

Im Jugendtreff ist's „doch besser als alleine“

PROJEKT Tanzen, rappen, sprühen: Kinder und Jugendliche beschäftigen sich im Spenerweg auf vielfältige Weise mit Thema Hip-Hop

GIESSEN (ee). Gesprüht, gerappt und getanzt: Im Jugendtreff Spenerweg (JuTS4) ging es während des Hip-Hop-Projekts des Diakonischen Werks Gießen richtig zur Sache. „Komm zum JuTS4 – ist doch besser als alleine oder einsam!“ war dabei zu hören. Seit März hatten insgesamt 17 Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis 16 Jahren an dem von der Kinder- und Jugendförderung mitfinanzierten Projekt teilgenommen. Unter anderem konnten die Kids in einem Graffiti-Workshop die Außenmauer zur Straße „Trieb“ neu gestalten. Großen Raum nahm allerdings der Rap-Workshop unter Anleitung von Fabian Kreßner in Anspruch. Hier konnten die jungen Musiker ihre eigenen Werke schreiben und mit professioneller Technik aufnehmen. Zudem verfassten alle

einen gemeinsamen Rap über den Jugendtreff, den sie nun live vor zahlreichen Zuschauern präsentierten.

Im Tanz-Workshop studierte wiederum Daria Krieb zusammen mit den Kindern und Jugendlichen eine Hip-Hop-Choreographie ein, die ebenfalls bei der großen Vorstellung aufgeführt wurde. Zudem gab Fabian Kreßner alias „Streem“ eine halbstündige Rap-Kostprobe.

Im Jugendtreff Spenerweg kommen die Kinder und Jugendlichen zusammen, um gemeinsam mit den Mitarbeitern Carina Diegel und Sebastian Pawlowski etwas zu unternehmen, zum Beispiel bei Ausflügen oder verschiedenen Aktionen. Die Einrichtung dient aber auch dazu, sich einfach mit Freunden austauschen und spielen zu können.



„Komm zum JuTS4“: Fabian Kreßner hat mit den Jungs und Mädchen einen eigenen Rap einstudiert.

Foto: Wißner